

Schule nach den Sommerferien (NRW)

Beitrag von „MrInc12“ vom 29. November 2021 14:53

Zitat von Fallen Angel

Die Selbstmordrate ist gesunken, ja. Die bildet aber nur die "Spitze des Eisbergs" von psychischen Erkrankungen ab. Die meisten psychisch Kranken begehen (Gott sei Dank!) keinen Selbstmord. Aktuell sind hier gerade Kinder- und Jugendpsychiatrien, -Psychologen und -Psychiater überlastet und können sich von Anfragen kaum retten. Bei Behandlern für Erwachsene sieht es kaum besser aus. Ich bin froh, dass ich nicht durch/während Corona psychisch erkrankt bin, die Behandlungssituation war für Kassenpatienten vorher schon sehr schwierig, jetzt ist es noch viel schlimmer geworden.

Ich hoffe, dass es nicht in ein paar Jahren eine Welle an Selbstmorden gibt, weil heute zu wenig Behandlungsmöglichkeiten vorhanden sind. Das wäre eine Katastrophe.

Ich finde, wenn ich mich in meinem und in bekannten Kollegien umhöre, dass die Grenze bei vielen LuL erreicht ist und durch keine klare Regeln, eine Stumme Bildungsministerin und Schüler:innen, die meinen die Pandemie wäre vorbei, bei einigen psychische Problem durch indirekten und direkten Stress auftauchen.

Ich fände auch einen lockdown sinnvoll. Vllt denke ich da auch zu egoistisch, aber bei diesen inzidenzen und der neuen Variante sehe ich gar keine andere Lösung.

Selbst wenn Masken wieder eingeführt werden, bräuchte man mal einen stringenten Umgang mit Verweigerern. Aber ich habe auch keinen Nerv mit Schülern, die junge Erwachsene sind, nach 1 1/2 Jahren über immer wieder das gleiche zu diskutieren und am Ende noch beschimpf oder verprügeltes zu werden (noch nicht passiert). Aber die Reizschwelle nimmt ab und die Aggressivität zu.